

Inhaltsübersicht

Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 49

Teil II Grundfragen des Personenrechts 57

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 57

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 86

Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 170

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 173

Erster Abschnitt: Allgemeines 173

Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 176

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 205

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 215

Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 222

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 287

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 316

Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 356

Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 372

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 385

Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 385

Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 431

Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 435

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 481

Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 681

Inhaltsverzeichnis*

Vorwort 5

Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 5

Abkürzungsverzeichnis 41

Literaturverzeichnis 47

Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 49

A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 49

I. Die Aufgaben des Standesamts 49

1. Die Beurkundung des Personenstands 49
2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 49

II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 50

B. Elemente des Familienstatusrechts 51

I. Personenrecht 51

1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 51
2. Der Name 52

II. Familienrecht 52

1. Kindschaft 52
2. Ehe und Lebenspartnerschaft 53

III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 53

IV. Öffentliches Recht 54

1. Staatsangehörigkeitsrecht 54
2. Behördliche Namensänderung 54
3. Änderung der Geschlechtszugehörigkeit 55

Teil II Grundfragen des Personenrechts 57

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 57

A. Rechtsfähigkeit 57

I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 57

II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 58

III. Verschollenheit und Todeserklärung 58

1. Rechtsgrundlagen 58
2. Begriff der Verschollenheit 58
3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 59
4. Die Wirkungen der Todeserklärung 59
5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung 60
6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren 61

* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

- IV. Die Feststellung des Todeszeitpunkts 62**
 - 1. Die gerichtliche Feststellung 62
 - 2. Die Kommorientenvermutung 62
- V. Fälle mit Auslandsbezug 62**
 - 1. Inländische Todeserklärungen 62
 - 2. Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen 63
 - 3. Die Wirkung von Todeserklärungen 64
- B. Geschäftsfähigkeit 64**
 - I. Allgemeines 64**
 - II. Die gesetzliche Vertretung 65**
 - 1. Allgemeines 65
 - 2. Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge 66
 - a) Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern 66
 - b) Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils 67
 - c) Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern 68
 - 3. Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen 68
 - III. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht 69**
 - IV. Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug 69**
 - 1. Die Geschäftsfähigkeit 69
 - 2. Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen 70
 - a) Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 70
 - b) Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 73
 - V. Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung 75**
 - 1. Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIb-VO 76
 - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO und ihrer Anerkennungsregeln 76
 - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 78
 - c) Das Verfahren der Anerkennung 78
 - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 80
 - a) Allgemeines 80
 - b) Das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 81
 - c) Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA) 81
 - d) Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ) 81
 - e) Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 82
 - 3. Anerkennung nach autonomem Recht 82
- C. Probleme bei nicht feststellbarer Identität 84**

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 86**A. Funktionen des Namens 87****I. Individualisierung 87**

1. Staatliche Ordnungsinteressen 87
2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 87

II. Klassifizierung, insbesondere Offenlegung der familiären Beziehungen 88**III. Selbstdarstellung 89****IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 89****B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 90****I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 90****II. Die Anwendung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre auf namensbestimmende Erklärungen und Rechtswahlerklärungen 92****III. Verpflichtung zur Abgabe namensbestimmender Erklärungen 94****C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 95****I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 95**

1. Autonomes Recht 95
2. Staatsverträge 95
3. Einfluss des primären Unionsrechts 96

II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 96

1. Der Anknüpfungsgrundsatz des Art. 10 Abs. 1 EGBGB 96
2. Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB 97

III. Die Reichweite des Namensstatuts 98

1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 98
2. Namenserwerb, -ableitung, -erstreckung 99
3. Das Erscheinungsbild des Namens 100
 - a) Die sprachliche Form 100
 - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 101

IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 104

1. Allgemeines 104
2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 104
3. Akademische Grade, Ehrentitel 105
4. Adelsbezeichnungen 105

V. Statutenwechsel 106**VI. Behördliche Namensänderung 106****VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen 107****VIII. Vorfragen im Namensstatut 108**

1. Die h. M.: unselbständige Anknüpfung 108

2. Der Wertungswiderspruch zwischen unselbständiger Anknüpfung und Rechtswahl **109**
3. Störungen des internen Entscheidungseinklangs **110**
4. Missachtung inländischer Entscheidungen **111**
5. Vorfrage und Substitution **112**

D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB **113**

I. Allgemeines **113**

1. Das Problem **113**
2. Rechtsentwicklung **114**
3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB **115**
4. Angleichung eines Namens, der Ehe- oder Lebenspartnerschaftsname ist, Art. 47 Abs. 1 Satz 2 EGBGB **117**
5. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB **117**
6. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB **117**

II. Einzelfälle der Angleichung **118**

1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel **118**
 - a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf **118**
 - b) Personen mit Vor- und Vaternamen **120**
 - c) Personen mit mehreren Eigennamen **120**
 - d) Personen mit nur einem Eigennamen **122**
 - e) Personen mit Zwischennamen **124**
 - f) Personen mit Namenszusätzen **126**
 - g) Personen mit Namensketten **129**
2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB **131**
 - a) Ableitung eines Kindesnamens **131**
 - b) Ableitung eines Ehenamens **131**
3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB **134**
4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB **135**
 - a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung **135**
 - b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten **136**
 - c) Namenszusätze **136**
5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB **137**
 - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen **137**
 - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen **138**
 - c) Geschlechtsabhängige Vaternamen **139**
6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB **140**
 - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung **140**
 - b) Der Vergleich mit § 94 BVFG **141**
 - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornamen **141**

- d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen 142
- e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen 142
- 7. Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen 143
 - a) Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung? 143
 - b) Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und Frist der Erklärung sowie Verbrauch des Angleichungsrechts 145
 - c) Die Bedeutung des »angeglichenen« Namens 146
- 8. Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander 146
- E. Die Bedeutung der Namenskontinuität in Auslandsfällen allgemein 147**
- I. Probleme durch Statutenwechsel 148**
- II. Probleme durch Änderungen der Rechtsprechung 148**
- III. Probleme durch hinkende Namensführung 149**
- F. Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU: Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB 150**
- I. Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick 150**
 - 1. Die Entscheidung in »Garcia Avello« 151
 - 2. Die Entscheidungen in »Grunkin-Paul« 151
 - 3. Die Entscheidung in »Sayn-Wittgenstein« 152
- II. Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union 153**
- III. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht, insbesondere durch Art. 48 EGBGB 154**
 - 1. Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 155
 - a) Deutsches Namensstatut 155
 - b) Früherer gewöhnlicher Aufenthalt im EU-Ausland 155
 - c) Während des gewöhnlichen Aufenthalts im EU-Ausland: Erwerb und Registrierung eines Namens 156
 - 2. Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 158
 - 3. »Europäisierter« deutscher ordre public als Grenze 158
 - 4. Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB 161
 - 5. Verhältnis zur Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und zur »Vornamensortierung« durch den Namensträger nach § 45a PStG 161
- IV. Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts 162**
 - 1. Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU 162
 - 2. Beschränkung auf Namen aus Mitgliedstaaten eines früheren gewöhnlichen Aufenthalts 163
 - 3. Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister 163
 - 4. Beschränkung auf rechtmäßig erlangte Namen 164
 - 5. Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut 165
- V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des Art. 48 EGBGB 165**
- VI. Voraussetzungen eines über Art. 48 EGBGB hinausgehenden unionsrechtlichen Anerkennungsgebots 167**
 - 1. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich 167

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft

- 2. Namensführung unter Geschwistern 168
- 3. Auswirkungen eines Statutenwechsels 168

VII. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden: Der Standesbeamte auf dem Weg nach Europa 169
Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 170

- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit 170**
- B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt 170**
- I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit 170**
- II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt 171**
- III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht 172**

Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 173
Erster Abschnitt: Allgemeines 173

- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« 173**
- B. Die Teilbereiche des Eherechts und ihre Bedeutung für das Standesamt 174**
- C. Eherecht und Grundgesetz 175**

Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 176

- A. Allgemeines 176**
- I. Rechtsentwicklung 176**
- II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen 177**
 - 1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« 177
 - 2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation 177
 - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen 177
 - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 178
 - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge 178
- B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«) 179**
- I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB 179**
- II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB 180**
 - 1. Der Grundsatz des § 1304 BGB 180
 - 2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 181
 - a) Die positivrechtliche Regelung 181
 - b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit 181
 - 3. Die Ehefähigkeit des Betreuten 182

III. Das Geschlecht der Verlobten 183**C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB 184****I. Allgemeines 184****II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB 184**

1. Allgemeines 184
2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 185
 - a) Bestehen einer Ehe 185
 - b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft 185
3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 186

III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB 187

1. Regelungszweck 187
2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse 187
3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft 188
 - a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne 188
 - b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe 189
 - aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB 189
 - bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB 189
 - cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft 189
 - c) Das regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft 190
 - d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft 193
4. Rechtswirkungen 193

IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB 194

1. Allgemeines; Regelungszweck 194
2. Der betroffene Personenkreis 194
3. Rechtswirkungen 195
 - a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis 195
 - b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis 195
 - c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis 195

D. Der ungestörte Wille zur Ehe 196**I. Allgemeines 196****II. Störungen bei der Bildung des Ehemillens, § 1314 Abs. 2 BGB 197**

1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit 197
2. Irrtum 197
3. Täuschung 198
4. Drohung 199
5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«) 200
 - a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt 200
 - b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 200
 - c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund 201

- d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik 201
- e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle 202

III. Die Feststellung von Willensdefiziten 202

- 1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze 202
 - a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall 202
 - b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand 203
- 2. Der zulässige Umfang der Aufklärung 204

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 205

A. Allgemeines 205

I. Rechtsentwicklung 205

II. Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen 205

B. Der materielle Ehekonsens 206

I. Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB 206

II. Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB 206

III. Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen 208

C. Die Eheschließungsform 208

I. Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB 209

- 1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten 209
- 2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung 210
- 3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung 211
- 4. Die Eigenschaft als Standesbeamter 212
- 5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten 212

II. Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB 213

III. Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB 214

IV. Die Erfordernisse des § 1312 BGB 214

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 215

A. Allgemeines 215

I. Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen 215

II. Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts 215

B. Die nichtige oder unwirksame Ehe (»Nichtehe«) 216

I. Der Begriff der nichtigen Ehe nach dem EheschlRG 216

II. Der Tatbestand der nichtigen oder unwirksamen Ehe 217

III. Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe 217

- 1. Allgemeines, Rechtsentwicklung 217
- 2. Die Voraussetzungen der Heilung 218
 - a) Allgemeines 218
 - b) Kritik 219

- 3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen **219**
 - a) Eintragung der Ehe in das Eheregister **219**
 - b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister **220**
 - c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung **220**
- C. Die aufhebbare Ehe 220**
 - I. Der Begriff der Aufhebbarkeit 220**
 - II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe 221**
 - III. Die Folgen der Aufhebbarkeit 222**
 - IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe 222**
- Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 222**
 - A. Qualifikations- und Verfahrensfragen 222**
 - I. Die Bedeutung von IPR und IZVR 222**
 - II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren 223**
 - III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt 223**
 - 1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst **223**
 - 2. Die Ehe als Vorfrage **225**
 - B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen 226**
 - I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB 226**
 - II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen 227**
 - 1. Allgemeines **227**
 - a) Qualifikationsfragen **227**
 - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse **228**
 - c) Befreiung von Ehehindernissen für Eheschließung im Inland **229**
 - aa) Abgrenzungsfragen **229**
 - bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit **230**
 - cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen **233**
 - 2. Die Ehefähigkeit **234**
 - a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze **234**
 - b) Besondere Regelungen zur Bekämpfung von »Kinderehen« **235**
 - aa) Die weltweite Ausdehnung der deutschen Ehemündigkeitsregeln, Art. 13 Abs. 3 EGBGB **235**
 - bb) Der intertemporale Anwendungsbereich der neuen Vorschriften **236**
 - cc) Die Heilung einer verbotenen »Kinderehe« nach Art. 229 § 44 Abs. 4 Nr. 2 EGBGB **238**
 - dd) Anerkennung einer im Ausland geschlossenen »Kinderehe« kraft höher-rangigen Rechts? **240**
 - c) Statutenwechsel **241**
 - d) Ordre public **241**
 - 3. Das Eheverbot der Verwandtschaft **241**

4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft **242**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **242**
 - b) Abgrenzungsfragen **243**
5. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft« **244**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **244**
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe **245**
 - aa) Allgemeines **245**
 - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung **245**
 - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung **246**
 - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung **247**
 - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung **247**
 - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung **249**
 - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage **249**
 - d) Die Vorfrage der bestehenden Lebenspartnerschaft **249**
6. Das Geschlecht der Verlobten **250**
 - a) Beschränkung auf verschiedengeschlechtliche Ehen **250**
 - b) Das Geschlecht der Ehegatten als Erstfrage **251**
7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR **252**
 - a) Qualifikation, Anknüpfung **252**
 - b) Scheinehen im IPR **253**
8. Dem deutschen Recht unbekannte Eheschließungsvoraussetzungen **255**
 - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrens-
erfordernissen **255**
 - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung **255**
 - bb) Das Heimataufgebot **255**
 - b) Die islamrechtliche Brautgabe **256**
 - c) Die Wartezeit **257**
 - d) Heiratsverbote mit Strafcharakter **258**
 - e) Religiöse Ehehindernisse **258**
 - f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse **260**
- III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB 260**
 1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel **260**
 - a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986 **260**
 - b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift **261**
 2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB **262**
 - a) Ausreichender Inlandsbezug **262**
 - b) Zumutbares Bemühen **262**
 - c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit **263**
 3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«? **264**
 4. Problematische Fallgruppen **266**
 - a) Privatscheidungen **266**
 - b) »Hinkende« Todeserklärungen **266**
 - c) Religiöse Ehehindernisse **267**
- C. Das IPR der Eheschließungshandlung 267**
 - I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung 267**

II. Die Form der Eheschließung 267

1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form? 267
 - a) Mitwirkung einer Trauungsperson 268
 - b) Behandlung von »Handschehen« 268
 - c) Erfordernis einer religiösen Trauung 269
2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB 270
3. Die Ausnahmeregel »Inlandsform – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB 272
 - a) Der Anknüpfungsgrundsatz 272
 - b) Der Regelungszweck der Vorschrift 272
 - c) Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung 273

III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 273

1. Allgemeines 273
2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson 274
 - a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung« 274
 - b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener 275
 - aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit 275
 - bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen 275
 - cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche 276
 - c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten 276
 - d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern 277
3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 277
4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 278
 - a) Die Eheschließungsform 278
 - b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe 279
 - aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates 279
 - bb) Die Beweiswirkung der Registrierung 279
 - cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister 280

IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht 281

1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität 281
2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform 281
 - a) Multilaterale Staatsverträge 281
 - b) Zweiseitige Staatsverträge 282
3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen? 283

D. Das IPR der Ehwirkungen 283**I. Die geringe Bedeutung des Ehwirkungsstatut als allgemeines »Partnerschaftsstatut« 283****II. Die objektive Anknüpfung des Ehwirkungsstatuts 284**

1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 2 EGBGB 284
 - a) Art. 14 Abs. 2 Nr. 1,2 EGBGB 284
 - b) Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB 285
 - c) Art. 14 Abs. 2 Nr. 4 EGBGB 285
2. Rück- oder Weiterverweisung 286
3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts 286

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 287

A. Auflösungsgründe 287

- I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung 287
- II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht 287

B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 288

I. Tod und Todeserklärung 288

1. Auflösung durch Tod 288
2. Die Wirkungen der Todeserklärung 288

II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland 289

1. Inländische Gerichtsentscheidungen 289
2. Privatscheidungen im Inland 290

III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland 291

1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen 291
2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIb-VO 292
 - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO 293
 - aa) Allgemeines 293
 - bb) Grundsätzlich nur Anwendung auf gerichtliche und behördliche Scheidungen oder Eheaufhebungen 293
 - cc) Erstreckung der Anerkennungsregeln für Entscheidungen auch auf neue außergerichtliche Scheidungsformen in Europa? 293
 - dd) Anwendung auf Feststellungsentscheidungen und antragszurückweisende Entscheidungen 296
 - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 296
 - aa) Allgemeines 296
 - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public 297
 - cc) Zustellungsfehler 297
 - dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen 297
 - c) Das Verfahren der Entscheidungsanerkennung 297
 - aa) Inzidententscheidung 297
 - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren 298
3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 299
4. Anerkennung nach autonomem deutschem Recht 299
 - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG 299
 - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG 302
 - aa) Allgemeines, Zweck 302

- bb) Voraussetzungen des Verfahrens 304
- cc) Die Durchführung des Verfahrens 305
- dd) Die Wirkung der Entscheidung 306
- 5. Privatscheidungen im Ausland 307
 - a) Die Sonderregeln der Brüssel-IIb-VO zur Anerkennung öffentlicher Urkunden und Vereinbarungen über eine Ehescheidung 307
 - aa) Anwendungsbereich 308
 - bb) Voraussetzungen für eine Anerkennung 308
 - cc) Wirkungen der Anerkennung 310
 - b) Im Übrigen: Kollisionsrechtliche Anknüpfung von Privatscheidungen nach allgemeinen Regeln 311
 - aa) Allgemeines 311
 - bb) Die Bestimmung des Scheidungsstatuts 311
 - cc) Anwendbarkeit auf Privatscheidungen und Modifikationen 312
 - c) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens 315

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 316

A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht 316

I. Rechtsentwicklung 316

II. Der Ehename 317

1. § 1355 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB als Regelungsgrundsatz 317
2. Die wählbaren Namen 317
 - a) Der Geburtsname eines der Ehegatten 317
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name eines der Ehegatten 318
 - c) Das Verbot der Doppelnamenbildung 319
3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen 320

III. Getrennte Namensführung 322

1. § 1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als regelungstechnischer Grundsatz 322
2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« 322

IV. Die Anfügung eines Begleitnamens 323

1. Regelungszweck 323
2. Der hinzuzufügende Name 324
 - a) Der Geburtsname 324
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name 324
3. Doppelnamen und »Namensketten« 325
4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung 327
5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten 327
6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung 327
7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung 328
8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte 328
9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens 329

V. Der Name nach Auflösung der Ehe 330

1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB 330

2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB 331
 - a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift 331
 - b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens 332
 - c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens 332
 - d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens 333
 - e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen 333
 - f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts 334
 - g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung 334
 - h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten 334
 - i) Namensuntersagung 335

B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 335

I. Allgemeines 335

II. Die Maßgeblichkeit des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 336

1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts 336
2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Personalstatute 337
 - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 337
 - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 337
3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« 338
 - a) Art. 10 Abs. 2 als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« 338
 - b) Die »sachrechtliche Angleichung« 338
4. Fallgruppen, Einzelbeispiele 338

III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 340

1. Allgemeines, Regelungszweck 340
2. Die wählbaren Rechte 342
 - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl 342
 - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 342
 - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 343
3. Die Reichweite der Rechtswahl 344
4. Probleme der Rechtsanwendung 345
5. Modalitäten der Rechtswahl 346

IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland 347

1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand 347
 - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB 347
 - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens 347
2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung 348
 - a) Gemeinsames Personalstatut 348
 - b) Unterschiedliche Personalstatute 348
 - c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 349
 - aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen 349
 - bb) Die wählbaren Rechte 349

cc) Form	350
dd) Amtsempfangsbedürftigkeit	350
ee) Inhalt, Auslegung	351
3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland	352
V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung	353
1. Nachträgliche Rechtswahl	353
a) Regelungszweck	353
b) Rechtswahlvoraussetzungen	354
c) Keine frühere Rechtswahl	354
2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung	355
a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung	355
b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht	356
Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft	356
A. Allgemeines	356
B. Die wirksame Begründung der Lebenspartnerschaft	357
C. Auflösung der Lebenspartnerschaft	358
I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung	359
II. Gerichtliche Auflösung nach deutschem Sachrecht	359
D. Der Name in der Lebenspartnerschaft	360
E. Fälle mit Auslandsbezug	360
I. Allgemeines	360
1. Anwendungsfälle	360
2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB	361
II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland	362
III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften	363
1. Die Registrierung nach § 35 PStG	363
2. Die Feststellung der Wirksamkeit	363
a) Formwirksamkeit	363
b) Materielle Wirksamkeit	364
3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft	364
4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public	365
5. Verschiedengeschlechtliche Lebenspartnerschaften nach ausländischem Recht	365
IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug	366
1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland	366
2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht	367
3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung	368
4. Die Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe (und umgekehrt)	369
a) Die Umwandlung als solche	369
b) Der Name der Ehegatten nach der Umwandlung	371

Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 372**A. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe 372****I. Die Umwandlung als solche, § 20a LPartG 372**

1. Die Umwandlungsvoraussetzungen 372
 - a) Bestand der umzuwandelnden Lebenspartnerschaft 372
 - b) Keine Prüfung der Eheschließungsvoraussetzungen 375
2. Der ungestörte Wille der Lebenspartner zur Umwandlung in eine Ehe 375
3. Die Umwandlungshandlung 375
 - a) Inhalt der Umwandlungserklärung 376
 - b) Abgabe der Erklärungen vor dem Standesbeamten 377
 - c) Persönliche und gleichzeitige Anwesenheit der Lebenspartner sowie Erfordernisse des § 1312 BGB 377
4. Folgen der Umwandlung 377
5. Folgen einer fehlerhaften Umwandlung 378

II. Namensführung in der Ehe nach Umwandlung 378**B. Fälle mit Auslandsbezug 380****I. Die Anknüpfung gleichgeschlechtlicher Ehen 380****II. Kein Erfordernis eines Ehefähigkeitszeugnisses bei Eheschließung im Inland 382****III. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine gleichgeschlechtliche Ehe 382****IV. Die Auflösung gleichgeschlechtlicher Ehen 382**

1. Anknüpfung 382
2. Anerkennung ausländischer Entscheidungen 383

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 385**Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 385****A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 385****I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 385****II. Gestreckte Tatbestände im Geburtseintrag 385****B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 388****I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 388****II. Die Feststellung der Mutterschaft 389**

1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 389
2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 390
3. Unbekannte Identität der Mutter; Tod der Mutter vor Vollendung der Geburt 391

III. Die Feststellung der Vaterschaft 391

1. Allgemeines 391
2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 392

- a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz; derzeit keine Mit-Mutterschaft **392**
 - b) Geburt während bestehender Ehe **393**
 - c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB **394**
 - aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB **394**
 - bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB **394**
 - cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns **395**
 - dd) Geburt in einer zweiten Ehe **396**
 - d) Der rechtliche Bestand der Ehe **396**
 - aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe **396**
 - bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage **397**
 - e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses **397**
 - f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Drittanerkennung **398**
 - aa) Zweck und Funktion der Vorschrift **398**
 - bb) Voraussetzungen und Wirkung **399**
 - 3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB **400**
 - 4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **400**
- C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug 400**
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 400**
- II. Die Anknüpfungsgrundsätze 401**
- 1. Qualifikation **401**
 - 2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes **402**
 - 3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern **403**
 - 4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehwirkungsstatut der Elternehe **404**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze **404**
 - b) Reichweite des Ehwirkungsstatuts **405**
 - c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung **405**
 - aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« **405**
 - bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung **406**
 - cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung **406**
 - 5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen **407**
 - a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung **407**
 - b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses **407**
 - c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses **409**
 - d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten **410**
 - 6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander **411**
 - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB **411**
 - aa) Rechtsentwicklung **411**
 - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften **412**
 - b) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den Renvoi **412**

III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug 413

1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung 413
2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft 414
 - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts 414
 - b) Elternschaft der Wunscheltern nach ausländischem Abstammungsstatut 415
 - c) Elternschaft der Wunscheltern aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungsentscheidung 415
 - d) Grenze des deutschen ordre public 416
3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung 418
 - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises 418
 - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen 418
 - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« 419
 - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung 419
 - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung 420
 - aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze 420
 - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung 420
 - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB 421
 - dd) Vorfragen 421
 - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? 421
 - d) Das CIEC-Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen von 1962 422

IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug 422

1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung 422
 - a) Anknüpfungsfragen 422
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe 422
 - aa) Allgemeine Grundsätze 422
 - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? 423
2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung 424
 - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen 424
 - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe 425
3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann 426
 - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? 426
 - b) Abschwächung durch objektive Umstände 426
 - c) Abschwächung durch abweichende Statuserklärungen 427
 - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung 427

V. Konkurrierende Elternschaften 427**VI. Mehrelternschaften 428****VII. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 429****Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 431****A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 431****I. Allgemeines 431**

II. Personen mit offenem oder diversem Geschlechtseintrag 431**B. Fälle mit Auslandsbezug 434****Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 435****A. Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht 435****I. Allgemeines 435**

1. Rechtsentwicklung 435
2. Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht nach dem KindRG 436

II. Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen, § 1616 BGB 438

1. Der Regelungsgrundsatz 438
2. Der Zeitpunkt der Ehenamensführung 438

III. Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern, § 1617 BGB 439

1. Allgemeines 439
2. Der wählbare Name 440
 - a) Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens, § 1617 Abs. 1 Satz 3 BGB 440
 - b) Der »geführte« Name eines Elternteils 441
3. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung 442
4. Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern 442

IV. Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils, § 1617a BGB 443

1. Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 1 BGB 443
2. Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB 445
 - a) Voraussetzungen der Namenserteilung 445
 - b) Die Wirkungen der Namenserteilung 446

V. Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde 446**B. Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 446****I. Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 446****II. Familienrechtliche Vorfragen 446**

1. Namensrecht 446
2. Staatsangehörigkeitsrecht 447

III. Der Namenserwerb bei der Geburt 448

1. Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau 448
 - a) Anknüpfung 448
 - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts 449
2. Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau 450
 - a) Anknüpfung 450
 - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts 451

3. Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB **452**
 - a) Regelungszweck **452**
 - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl **452**
 - c) Der inländische Geburtseintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal **452**
 - d) Die wählbaren Rechte und Reichweite der Rechtswahl **453**
 - e) Die Rechtswahlbefugnis **454**
 - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl **455**
 - g) Wirkungen der Rechtswahl **456**

C. Der Vorname **457**

I. Die Vornamensgebung nach deutschem Recht **457**

1. Die Rechtsnatur des Vornamens **457**
 - a) Funktion und Stellung des Vornamens **457**
 - b) Vorname und »Rufname« **457**
2. Grundlagen der Vornamensgebung **458**
 - a) Die Befugnis zur Vornamensgebung **458**
 - aa) Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts **458**
 - bb) Vornamensgebung durch beide Elternteile **458**
 - cc) Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter **459**
 - b) Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namensverkehrs **459**
3. Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen **461**
 - a) Rechtsentwicklung **461**
 - b) Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung **462**
 - aa) Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen **462**
 - bb) Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG **462**
 - c) Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit **464**
 - d) Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens **464**
 - e) Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien **465**
4. Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab **466**
 - a) Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe **466**
 - b) Die Spontaneität der Beurteilung **467**
 - c) Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung **467**
5. Die Zulässigkeit im Einzelnen **467**
 - a) Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität **467**
 - b) »Geschlechtswidrige« Namen **468**
 - c) Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden **469**
 - aa) Familiennamen **469**
 - bb) Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen **471**
 - cc) Unpersönliche Anredeformen **472**
 - d) Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur **473**
 - e) Sonstige das Kind belastende Namen **474**
 - f) Schreibweise und Aussprache **475**
 - g) Zulässige Zahl von Vornamen **475**
 - h) Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft **476**

- II. Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 478**
 - 1. Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts 478
 - a) Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namenserwerbs 478
 - b) Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung 478
 - 2. Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR 479

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 481

- A. Allgemeines 481**
- B. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 482**
- I. Allgemeines 482**
- II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung 482**
 - 1. Fälschlich angenommene Mutterschaft 482
 - 2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt 483
- C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 484**
- I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 484**
 - 1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft 484
 - 2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung 485
- II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 486**
 - 1. Die Anerkennungserklärung 486
 - a) Inhaltliche Erfordernisse 486
 - b) Persönliche Erfordernisse 487
 - aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige 487
 - bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige 488
 - c) Form, Zugang 489
 - d) Widerruf 490
 - aa) Voraussetzungen 490
 - bb) Form 490
 - cc) Rechtsfolgen 490
 - 2. Zeitpunkt der Anerkennung 491
 - a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt 491
 - b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung 491
 - aa) Allgemeines 491
 - bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen 491
 - cc) Ehe der Mutter 492
 - c) Anerkennung eines toten Kindes 493
 - aa) Fehl- oder Totgeburt 493
 - bb) Tod des lebend geborenen Kindes 493
 - 3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB 494
 - a) Allgemeines 494
 - b) Schwebende Unwirksamkeit 494
 - c) Schutz des leiblichen Vaters 495
 - d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption 496

- 4. Die Zustimmungserklärungen **496**
 - a) Allgemeines **496**
 - b) Zustimmung der Mutter **497**
 - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form **497**
 - bb) Empfangsbedürftigkeit **498**
 - cc) Geschäftsfähigkeit **498**
 - c) Zustimmung des Kindes **498**
 - aa) Fallgruppen **498**
 - bb) Geschäftsfähigkeit **500**
 - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter **500**
 - aa) Untätigkeit der Mutter **500**
 - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers **501**
- 5. Form- und Verfahrensfragen **502**
 - a) Form **502**
 - b) Zuständigkeit **502**
 - c) Benachrichtigungspflicht **503**
 - d) Übersendung an das Standesamt **503**
- 6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **504**
 - a) Rechtsentwicklung **504**
 - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **504**
 - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **505**
- III. Die qualifizierte Drittanererkennung **506**
 - 1. Allgemeines **506**
 - 2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen **507**
 - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags **507**
 - b) Anerkennungserklärung des Dritten **508**
 - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB **508**
 - bb) Jahresfrist **508**
 - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft **508**
 - d) Zustimmung der Mutter **510**
 - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns **511**
 - f) Auflösung der Ehe **512**
 - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall **512**
 - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns **513**
 - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter **513**
 - 3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen **514**
- IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug **514**
 - 1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB **514**
 - 2. Die qualifizierte Drittanererkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug **515**
 - a) Anknüpfung **515**
 - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung oder Trennung von Tisch und Bett **515**

3. Konkurrierende Vaterschaften bei Konflikt zwischen gesetzlicher Vaterschaft und Vaterschaftsanerkennung **516**
 - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt: Pränatale Vaterschaftsanerkennung **516**
 - b) Die Konkurrenz des (ehemaligen) Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten **517**
 - aa) Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – sachrechtliche Auflösung des Konflikts **517**
 - bb) Keine Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – kollisionsrechtliche Auflösung des Konflikts durch Prioritätsprinzip **518**
 4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **520**
 - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes **520**
 - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter **522**
 5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung **522**
 - a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann **522**
 - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts **522**
 - bb) Anknüpfung **523**
 - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das Bundesverfassungsgericht **523**
 - dd) Das neue Verbot missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen nach § 1597a BGB **525**
 - b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann **528**
 - c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann **529**
 6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts **529**
 - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation **529**
 - aa) Das Problem **529**
 - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung **529**
 - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation **530**
 - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) **531**
- V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung 532**
1. Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht **532**
 - a) Die prozessualen Möglichkeiten **532**
 - aa) Vaterschaftsfeststellungsverfahren **532**
 - bb) Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes **533**
 - cc) Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft **533**
 - b) Die materiellen Voraussetzungen **533**
 - c) Die Prüfung durch das Standesamt **534**

- 2. Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftsentscheidung 534
 - a) Allgemeines 534
 - b) Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts 534
 - c) Der ordre public 535
- D. Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft 536**
- I. Allgemeines 536**
- II. Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft 537**
 - 1. Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns 537
 - 2. Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft 537
 - 3. Das Anfechtungsverfahren 538
 - 4. Die Unwirksamkeit des Beschlusses 539
 - 5. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft 540
- III. Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Dritt-anerkennung 541**
- IV. Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug 541**
 - 1. Vaterschaftsanfechtungen im Inland 541
 - a) Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB 541
 - b) Qualifikationsfragen 542
 - c) Das Verfahren 543
 - 2. Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen 543
 - 3. Probleme der Anwendung ausländischen Rechts 544
- V. Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug 545**
 - 1. Qualifikationsfragen 545
 - 2. Anknüpfung 547
- E. Die verbindliche Feststellung der Abstammung 548**
- I. Zweck und Reichweite 548**
 - 1. Allgemeines, Abgrenzungsfragen 548
 - 2. Anwendungsfälle 549
 - a) Fälle der verbindlichen Statusfeststellung 549
 - b) Die Problematik »mittelbarer Feststellungen« 549
 - c) Fälle mit Auslandsberührung 550
 - d) Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht 550
- II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 551**
- III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 552**
 - 1. Die positive Feststellung der Vaterschaft 552
 - 2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft 553
- IV. Das gerichtliche Verfahren 554**
- F. Die nachträgliche Feststellung von Abstammungsvoraussetzungen 554**
- I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG 554**
- II. Einzelfälle 556**
 - 1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe 556
 - 2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts 556

3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung 556
4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter 557
5. Feststellung der Ehe der Mutter 557
6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen 557
7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit 558

G. Die Adoption 558

I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht 558

1. Allgemeines 558
2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts 559
3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts 560
 - a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen 560
 - b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung 560
 - c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel 561
 - d) Nichtigkeit der Namensbestimmung 561
4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen 561
 - a) Die persönliche Eignung zur Adoption 561
 - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption 563
 - c) Personenrechtliche Voraussetzungen 564
 - d) Einwilligung- und Zustimmungserfordernisse 565
5. Das Adoptionsverfahren 565
6. Die Wirkungen der Adoption 565
 - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse 565
 - b) Der Name des Adoptivkindes 566
 - aa) Der Familienname 566
 - bb) Der Vorname 571
 - c) Die Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes 572
7. Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses 573
 - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses 573
 - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung 573
 - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes 574

II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug 575

1. Allgemeines 575
2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts 575
 - a) Rechtsentwicklung, intertemporales Recht 575
 - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts bei Inlandsadoptionen, Art. 22 Abs. 1 Satz 1 EGBGB 575
3. Die Wirkungen der Adoption 576
 - a) Allgemein 576
 - b) Der Name des Adoptivkindes 576
 - aa) Anknüpfung 576
 - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 576
 - cc) Vorfragenanknüpfung 577
 - c) Einzelprobleme 577
 - aa) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern 577
 - bb) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen 578

4. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« 578
5. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht 578
 - a) Internationale Zuständigkeit 578
 - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung 579
6. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAdoptÜ) 580
 - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens 580
 - b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens 580
 - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) 580

III. Auslandsadoptionen 581

1. Allgemeines 581
2. Begriff der Adoption 581
3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen 582
 - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung 582
 - b) Die Umwandlung nach Art. 27 HAdoptÜ 583
 - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen 583
4. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht 584
 - a) Allgemeines 584
 - b) Dekretadoptionen 584
 - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG 585
 - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG 585
 - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? 587
 - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen 587
 - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung 588
 - c) Vertragsadoptionen 589
 - aa) Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsstatuts 589
 - bb) Reichweite des Adoptionsstatuts; Qualifikationsfragen 590
 - cc) Rück- und Weiterverweisung 590
 - dd) Der ordre public 590
5. Das besondere Verfahren nach dem Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) 591
 - a) Allgemeines; ausnahmsweise zwingendes Anerkennungsverfahren 591
 - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG 592
 - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG 593
 - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG 594
 - e) Vorläufige Anerkennung gemäß § 7 Satz 1 AdWirkG 595
6. Der Name des Adoptivkindes 595
 - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption 595
 - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 595
 - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern 595
 - d) Der Vorname 596
 - e) Adoptionstyp im Namensstatut unbekannt: Der Name bei schwachen Adoptionen und Volljährigenadoption 596
 - f) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht 597

H. Namensänderungen nach der Geburt 598**I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 599**

1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts 599
2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug 599
 - a) Anwendung des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 599
 - aa) Die Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit 599
 - bb) Der Staatsangehörigkeitserwerb 601
 - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB 602
 - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht 602
 - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts 603

II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 603

1. Allgemeines 603
2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB 604
 - a) Familienname des Mannes als Geburtsname 604
 - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft 604
 - c) Wirksamer Antrag 605
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags 605
 - a) Antragsberechtigung 605
 - b) Zeitpunkt des Antrags 606
4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle 606
 - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen 606
 - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater 607
 - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes 607
 - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes 608
5. Fälle mit Auslandsbezug 608

III. Die Namenserstreckung 609

1. Allgemeines 609
 - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung 609
 - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick 610
 - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anschlusserklärung 611
2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB 611
 - a) Die Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern 611
 - b) Die Anschlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB 612
 - aa) Allgemeines 612
 - bb) Das geschäftsunfähige Kind 612
 - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres 613
 - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres 614
 - ee) Das geschäftsfähige Kind 614
 - c) Problemfälle 614
 - aa) Tod des Kindes 614
 - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter 614

- cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen **615**
 - dd) Anschluss nach Ablegung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern? **616**
 - 3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB **616**
 - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehe- und »Lebenspartnerschaftsname« **616**
 - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung **618**
 - aa) Privatrechtliche Namensänderungen **618**
 - bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen **618**
 - c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils **620**
 - 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB **621**
 - a) Überblick **621**
 - b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB **621**
 - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? **622**
 - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung **622**
 - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? **622**
 - d) Die Änderung des Bezugsnamens **623**
 - e) Namensrechtliche Konsequenzen **623**
 - 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen, § 1617c Abs. 3 BGB **623**
 - a) Der Regelungsgrundsatz **623**
 - b) Materielle Voraussetzungen **624**
 - aa) Allgemeines **624**
 - bb) Beschränkung der Anschlussklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? **624**
 - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten **625**
 - dd) Form der Anschlussklärung **626**
 - c) Namensrechtliche Konsequenzen **626**
 - aa) Konsequenzen für den Ehenamen **626**
 - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder **626**
 - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt **626**
 - 6. Fälle mit Auslandsbezug **627**
- IV. Namensänderung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB **627****
- 1. Die Funktion des § 1617b BGB **627**
 - 2. Namensbestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB **628**
 - a) Allgemeines **628**
 - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB **629**
 - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge **629**
 - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes **629**

- cc) Die wählbaren Namen **631**
- dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung **631**
- ee) Frist für die Namensneubestimmung **632**
- ff) Form der Namensneubestimmungserklärung **634**
- gg) Anslusserklärung des Kindes **634**
- c) Die Auswirkungen auf den Namen; Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder **635**
- 3. Fälle mit Auslandsbezug **635**
- V. Die Namenserteilung gemäß § 1617a Abs. 2 BGB **637**
 - 1. Allgemeines **637**
 - a) Der Begriff der Namenserteilung **637**
 - b) Rechtsentwicklung **637**
 - aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift **637**
 - bb) § 1617a Abs. 2 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. **637**
 - 2. Voraussetzungen der Namenserteilung **638**
 - a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils **638**
 - b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird **638**
 - c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes **639**
 - d) Der zu erteilende Name **640**
 - e) Zustimmungserfordernisse **641**
 - f) Minderjährigkeit des Kindes **641**
 - 3. Sonderfälle **642**
 - a) Pränatale Namenserteilung **642**
 - b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters **643**
 - c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater **643**
 - d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter **644**
 - e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes **645**
 - 4. Fälle mit Auslandsbezug **645**
- VI. Die Namenserteilung (»Einbenennung«) gemäß § 1618 BGB **645**
 - 1. Allgemeines **645**
 - a) Rechtsentwicklung **645**
 - b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1618 BGB – Parallelnorm in § 9 Abs. 5 LPartG **647**
 - 2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung **647**
 - a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten **647**
 - aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung **647**
 - bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils? **648**
 - b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt **649**
 - c) Die elterliche Sorge **649**
 - aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils **649**
 - bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht **650**

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt

- d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes 650
 - e) Die bisherige Namensführung des Kindes 651
 - 3. Die namensrechtlichen Folgen 652
 - a) Die Erteilung des Ehenamens 652
 - b) Die »substitutive« Einbenennung 652
 - c) Die »additive« Einbenennung 653
 - aa) Allgemeines 653
 - bb) Reihenfolge der Namensführung 653
 - cc) Namensketten 653
 - dd) Bildung echter Doppelnamen? 654
 - d) Die Bedeutung für weitere Kinder 654
 - 4. Die notwendigen Erklärungen 655
 - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten 655
 - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung 655
 - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen 655
 - b) Die Einwilligungserklärungen 655
 - aa) Der Begriff der Einwilligung in § 1618 BGB; Formfragen 655
 - bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils 656
 - cc) Die Einwilligung des Kindes 657
 - c) Entbehrlichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils 657
 - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil 657
 - bb) Tod des anderen Elternteils 658
 - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1618 Satz 4 BGB 659
 - 5. Fälle mit Auslandsbezug 659
- VII. Nachträgliche Rechtswahl oder »Rückrechtswahl« nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB (analog) 659**
- VIII. Namensänderungen nach ausländischem Recht 660**
- I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens 661**
- I. Die behördliche Namensänderung 661**
- 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung 661
 - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung 661
 - 3. Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung 662
 - a) Wirksamkeitsvoraussetzungen 662
 - b) Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder 663
 - c) Die Rücknahme der Namensänderung 663
 - d) Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen 664
 - 4. Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührung 664
 - a) Die Namensänderung von Ausländern 664
 - b) Anerkennung ausländischer Namensänderungen 664
 - c) Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen 665
- II. Die behördliche Namensfeststellung 666**
- 1. Allgemeines 666
 - 2. Die Grundsätze der Namensfeststellung 667

Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts

- a) Zweck der Namensfeststellung 667
 - b) Verfahren und Rechtswirkungen 667
 - c) Die Namensfeststellung mit Auslandsberührung 668
- III. Die Änderung des Vornamens von transgeschlechtlichen Menschen und Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität 669
 - 1. Allgemeines 669
 - 2. Voraussetzungen der sog. »kleinen Lösung« 669
 - 3. Zuständigkeit und Verfahren 670
 - 4. Die gerichtliche Entscheidung 671
 - 5. Aufhebung und Unwirksamkeit der Entscheidung 671
- J. Die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit 672
- I. Überblick, Rechtsentwicklung und Abgrenzung 672
- II. Die gerichtliche Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit bei transgeschlechtlichen Menschen und Menschen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität 673
 - 1. Voraussetzungen für die sog. »große Lösung« 673
 - a) Die Voraussetzungen für die »kleine Lösung« nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 TSG 674
 - b) Das verfassungswidrige Erfordernis der Ehelosigkeit 675
 - c) Die verfassungswidrigen Erfordernisse einer Fortpflanzungsunfähigkeit und einer operativen Geschlechtsumwandlung 675
 - 2. Die gerichtliche Entscheidung 676
 - a) Der Zwischenbescheid nach § 9 Abs. 1 und 2 TSG 676
 - b) Die gerichtliche Feststellung 676
 - c) Die Wirkungen der gerichtlichen Feststellung 676
 - 3. Analoge Anwendung des TSG auf Menschen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität 678
- III. Die Änderung der Geschlechtsangabe bei Personen mit »Varianten der Geschlechtsentwicklung« 678
- IV. Fälle mit Auslandsbezug 679

Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 681

- A. Allgemeine Grundsätze 681
 - I. Die Aufgabe des IPR 681
 - II. Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht« 682
 - III. Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts 683
 - IV. Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften 684
- B. Grundbegriffe und Methode des IPR 684
 - I. Die Qualifikation 685
 - 1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm 685
 - 2. Der Qualifikationsmaßstab 685

II. Die Anknüpfung 686

1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung zum Recht eines Staates **686**
2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen **687**
3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip **688**
4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip **688**
 - a) Das Personalstatut von Mehrstaatern **689**
 - b) Das Personalstatut von Staatenlosen oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit **690**
 - c) Das Personalstatut von Flüchtlingen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten **690**
 - d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit **692**
5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts **692**
6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel« **693**

III. Art der Verweisung und Renvoi 694

1. Art der Verweisung **694**
2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung **695**

IV. Unteranknüpfung 696

V. Vorfragen 697

1. Allgemeines **697**
2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknüpfung **697**
3. Verfahrensrechtliche Vorfragen **699**

VI. Substitution 699

VII. Angleichung 701

VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public) 702

1. Grundlagen **702**
2. Voraussetzungen **702**
3. Folgen **702**

C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt 703

I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen 703

II. »Anerkennungsprinzip«? 704

Sachregister 707